

Abkürzungsverzeichnis = Liste des abréviations

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **23-27 (1973-1977)**

Heft 106

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mengetragen hat. Wie seinen Ausführungen in der *Revue Archéologique* 1886, S. 77 ff. zu entnehmen ist, legte er die Münzen in einer dafür hergerichteten großen Karte Galliens und der angrenzenden Gebiete in topographischer Anordnung aus. Durch dieses Aufbewahrungsverfahren, das stilistische Vergleiche erleichtern sollte, glaubte Danicourt, die Zuordnung noch nicht lokalisierter Münztypen klären zu können. Diesem Bestreben ist es zu verdanken, daß die Sammlung Münzen aus dem gesamten westkeltischen Bereich in repräsentativer Auswahl, darunter verschiedene Raritäten und Unica, umfaßt. H. de La Tour hat sie zur Ergänzung der Bestände der *Bibliothèque Nationale* herangezogen und 45 Exemplare im *Atlas de monnaies gauloises*, 1892, Taf. 55, abgebildet.

Die vorliegende Publikation der belgischen Spezialistin S. Scheers erschließt erstmals die gesamte Sammlung. In einem ausführlichen Katalog wird jede Münze sorgfältig beschrieben und die nötigen Verweise auf die neuere Spezialliteratur angeführt. Die Autorin faßt zudem in wenigen Sätzen zusammen, wie die Forschung einen bestimmten Münztyp derzeit einordnet und datiert. Alle 407 beschriebenen Münzen sind auf 24 Tafeln in guten Fotos nach Gipsabgüssen abgebildet. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis, drei Indices und eine Konkordanz der Nummern der *Bibliothèque Nationale* und des vorliegenden Katalogs vervollständigen die Arbeit und erleichtern ihre Benutzung.

Die Publikation der Sammlung Danicourt bildet dank dem repräsentativen Umfang des Materials und dessen vorbildlicher Vorlage die zurzeit beste Orientierung über den Stand der Forschung in bezug auf die Lokalisierung und Datierung westkeltischer Münztypen. Es zeigt sich dabei erneut, wie viele grundlegende Unklarheiten trotz intensiver Forschungstätigkeit weiterhin bestehen. Was die Chronologie betrifft, ist zudem eine gewisse Stagnation zu erkennen, was nicht zuletzt mit den autoritären Strukturen eines auf einen engen Personenkreis beschränkten Forschungsgebietes wie der keltischen Numismatik zusammenhängen dürfte.

Man tut gut daran, an verschiedenen, von S. Scheers vertretenen Zeitansätzen von Potintypen zu zweifeln, da die Gültigkeit des für die französische Forschung wichtigsten Fixpunktes, Alesia, in Frage zu stellen ist. Zu viele Unklarheiten sind mit den Fundumständen und der Zusammensetzung des Komplexes Grésigny-Sainte-Reine bei Alesia verknüpft. Die keltische Numismatik muß unseres Erachtens nach in Zukunft vermehrt die Zusammenarbeit mit den Ausgräbern keltischer Siedlungen suchen, um über eine statistische Auswertung möglichst vieler Fundmünzen aus gesicherter Stratigraphie eine weitere, bislang stark vernachlässigte Informationsquelle auszuschöpfen.

Hans-Markus von Kaenel

Abkürzungsverzeichnis / Liste des abréviations: AIIN = *Annali dell'Istituto Italiano di Numismatica*. ANS = *American Numismatic Society*. BMC = *British Museum Catalogue*. C = H. Cohen, *Description historique des monnaies frappées sous l'empire romain*². CHK = R. A. G. Carson, P. V. Hill and J. P. C. Kent, *Late Roman Bronze Coinage*, London 1960. CNI = *Corpus Nummorum Italicorum*. GNS = *Gazette numismatique suisse* (= SM). HBN = *Hamburger Beiträge zur Numismatik*. HN = B. V. Head, *Historia Numorum*², Oxford 1911. JbSGU = *Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte*. JNG = *Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte*. MN = (ANS) *Museum Notes*. NC = *The Numismatic Chronicle*. NNM = *Numismatic Notes and Monographs*. NZ = *Numismatische Zeitschrift*. RBN = *Revue Belge de Numismatique*. RE = *Pauly-Wissowa u. a., Realencyclopädie der class. Altertumswissenschaft*. RIC = H. Mattingly and E. A. Sydenham, *The Roman Imperial Coinage*. RIN = *Rivista Italiana di Numismatica*. RN = *Revue Numismatique*. RSN = *Revue Suisse de Numismatique* (= SNR). SM = *Schweizer Münzblätter* (GNS). SNG = *Sylloge Numorum Graecorum*. SNR = *Schweizerische Numismatische Rundschau* (= RSN). Sydenham CRR = E. A. Sydenham, *The Coinage of the Roman Republic*, London 1952. ZfN = *Zeitschrift für Numismatik*.